Die deutschnationale Landtagsfraktion hat im Preußenlandtag einen Mißtrauensantrag gegen den neuen preußischen Finanzminister Klepper eingebracht, der mit der bisherigen Tätigkeit Kleppers in der Preußenkasse begründet wird.

Von zuständiger Stelle wird zu der Meldung, daß die Reichspräsidentenwahl am 13. März und, falls notwendig, der zweite Wahlgang am 10. April stattfinden werde, erklärt, daß es sich hier nur um vorzeitige Kombinationen handele. Der Reichstag selbst habe den Zeitpunkt für die Reichspräsidentenwahl zu bestimmen, und er werde das bei seinem nächsten Zusammentritt Ende Februar tun, nachdem er sich zunächst einmal darüber ausgesprochen habe, ob es nicht nützlicher sei, die Wahl auf einen ruhigeren Zeitpunkt zu verschieben und die Amtszeit Hindenburgs entsprechend um etwa ein Jahr zu verlängern.

Reichstagspräsident Löbe hat auf Wunsch des Zentrums, das seine Fraktionssitzung für den 15. Dezember anberaumt hat, den Aeltestenrat des Reichstags zur Entscheidung über die Anträge auf Reichstagseinberufung erst für Mittwoch, den 16. Dezember, vormittags einberufen. Eine Reichstagseinberufung noch vor dem Weihnachtsfest dürfte damit schon aus technischen Gründen nicht mehr möglich sein.

Die in der neuen Notverordnung den Ländern gegebene Ermächtigung, schärfere Bestimmungen gegen den Waffenmißbrauch zu erlassen, ist Gegenstand von Verhandlungen der zuständigen preußischen Stellen. Nach dem bisherigen Rechtszustand war der Gebrauch von Waffen an den Waffenschein gebunden, dagegen war es bis vor verhältnismäßig kurzer Zeit, nämlich bis zur Einführung des Waffenerwerbsscheines, möglich, eine Waffe zu erwerben und sie im Hause aufzubewahren, auch wenn man keinen Waffenschein hatte. Es wird nun bei den maßgebenden preußischen Stellen erwogen, eine Anmeldepflicht für den Waffenbesitz vorzuschreiben.

Frankreich.

Die amtlichen Schlußergebnisse der französischen Volkszählung vom März 1931 wurden jetzt veröffentlicht. Danach ist die Gesamtbevölkerung Frankreichs seit dem Jahre 1926 von 40 743 897 auf 41 834 935 Personen angewachsen. Die mitinbegriffene Zahl der Ausländer betrug im Jahre 1926 2,5 Millionen, sie beträgt jetzt 2,9 Millionen. Die Volkszählung hat erneut gezeigt, daß nur die großen Städte und ihre Vororte Zunahmen aufweisen, während die Einwohnerzahl auf dem Lande stark abnimmt.

Spanien.

Die spanischen Cortes haben mit allen 386 Stimmen bei einigen Stimmenthaltungen den endgültigen Text der Verfassung angenommen. Die Tatsache, daß 386 Abgeordnete für den endgültigen Text der Verfassung gestimmt haben, während die Cortes insgesamt 466 Abgeordnete zählen, erklärt sich daraus, daß eine ganze Reihe Abgeordneter wegen Krankheit beurlaubt war. Der Stimme enthalten haben sich Graf Romanones, die Gewerkschaftsabgeordneten und einige baskische Abgeordnete.

Bulgarien.

Die Konferenz der Vertreter der Agrarstaaten Mittel- und Osteuropas wurde in Sofia eröffnet. Die Staaten Ungarn, Polen, Rumänien, Tschechoslowakei und Jugoslawien haben Vertreter entsandt, darunter Polen und Rumänien ihre Landwirtschaftsminister. Der bulgarische Ministerpräsident Muschanoff hat die Konferenz mit einer Rede feierlich eröffnet.

Aus dem Sachsenlande.

— **Hohenstein-Ernstthal.** Die Ferngasversorgung der Nachbargemeinden Oberlungwitz und Gersdorf durch das hiesige städtische Gaswerk hat zu enormen Verlusten geführt, die auf die Dauer untragbar sind. Der Rat erwägt daher jetzt, das städtische Gaswerk an die Landesgasgesellschaft zu veräußern und die Stadt an die Landesgasversorgung anzuschließen. Verhandlungen in dieser Hinsicht sind bereits im Gange.

— **Lichtenstein-Callnberg.** Mittwoch Nacht in der ersten Stunde wurden zwei große Schaufenster der Firma Max Schiff Nachf. Inh.: Friedrich Hering G. m. b. H. mittels einer Zaunlatte und eines großen Steines zertrümmert und Bekleidungsstücke im Werte von ca. 160 RM. gestohlen.

— **Penig.** Die Schützengesellschaft beschloß in ihrer am Mittwoch Abend bei mäßigem Besuch im Schützenhaus abgehaltenen Versammlung den Beitritt zu der neugegründeten Sterbekasse im sächsischen Wettinbunde. In Verbindung damit wurde die Auflösung der Sterbekasse in der Gesellschaft mit Ende dieses Monats beschlossen. — Ein Untersuchungsrichter des Reichsgerichts weilte gestern Donnerstag wieder im hiesigen Amtsgericht. Es fanden verschiedene Zeugenvernehmungen in dem schwebenden Hochverratsverfahren gegen die Kommunisten Geißler-Widmaier statt. Weiter befaßte man sich mit der Waffenangelegenheit der KPD. — Beurlaubt wurde vor mehreren Tagen der Direktor der Penika-Werke, Herr Bogedan, angeblich wegen bestehender Geld-Differenzen. Ueber die Gründe seiner Beurlaubung schweben zurzeit in der Stadt die verschiedenartigsten Gerüchte. Es verlautet, daß sich am Mittwoch eine Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft in Chemnitz bereits mit der Angelegenheit befaßt hat. — Bei einer Streife durch die hiesigen Wälder wurde an einer ganz entlegenen Stelle ein fast vollständig zerschnitzter Baum aufgefunden, der nur deshalb noch nicht umgefallen war, weil er von den umstehenden Bäumen gehalten wird. Ein Unbekannter hat in mühevoller und tagelanger Arbeit mit seinem Taschenmesser den zirka 20 Zentimeter im Durchmesser starken Baum derart bearbeitet, daß nur noch ungefähr vier Zentimeter übrig geblieben sind.

— **Döbeln.** In einer öffentlichen Versammlung wurden heftige Vorwürfe gegen die Krenter-Zigarrenwerke erhoben. Dabei wurde u. a. festgestellt, daß die Stadt Döbeln mit mehreren 100,000 RM durch die Zahlungsschwierigkeiten in Mitleidenschaft gezogen worden sei. Weiter sei das Rittergut Keuern gekauft worden, damit sich Krenter eventuell dort ansiedeln kann. Die Stadt habe ihm auch zuerst Geld für das Fabrikgebäude im Richterschen Gelände vorgeschossen. Ebenso erhob der Redner schärfste Angriffe gegen die Krenter gewährten Zollstundungen, die er auf etwa 600,000 Mark bezifferte.

Turnen, Spiel und Sport.

Sinn- und stilvoller Schneelauf. Am Sonnabend, den 12. Dezember, 20 Uhr, spricht der 1. Kreisvertreter der Sächsischen Turnerschaft und 3. Vorsitzende der DT., Dr. Thiemer-Dresden, im Mitteldeutschen Rundfunk über das Thema „Sinn- und stilvoller Schneelauf". Das Anhören dieses Vortrages wird allen schneelaufbetreibenden Turnern und Sportlern wärmstens empfohlen.

Wirtschaftstagung der Sächsischen Turnerschaft. Am kommenden Sonntag führt die Sächsische Turnschaft in Dresden erstmalig eine Tagung mit den verantwortlichen Führern der Sächsischen Turngaue durch, die sich lediglich mit wirtschaftlichen Fragen beschäftigt. Die Tagesordnung zeigt auf: Verein und Verwaltungsbehörden, Verein und Steuerbehörden, Verein und Versicherung, Verein und Wirtschaftsbetrieb, Verein und Schule, Werbemaßnahmen. Die Tagung steht unter Leitung des Kreisvertreters Dr. Thiemer, dem verschiedene Sachverständige als Referenten zur Seite stehen.

Ein neuer Schwimmrekord. Die Damenabteilung des Magdeburger SC. hat einen neuen deutschen Rekord aufgestellt. Sie verbesserte die Zeit für die 3-mal-100-Meter-Crawlstaffel von 4 : 04,2 (Germania-Dortmund) auf 4 : 00,2.

Cilly Aussem erkrankt. Am Schluß ihrer Reise durch Südamerika ist Cilly Aussem von einer gefährlichen Lebererkrankung befallen worden, die vielleicht eine Operation notwendig macht. Die Rückkehr der Tennismeisterin nach Deutschland ist daher vorerst unmöglich.

Zamora siebenmal überwunden. Der Fußball-Länderkampf gegen Spanien wurde von England vor 65 000 Zuschauern in London überlegen gewonnen. Der spanische Torwart Zamora mußte den Ball siebenmal passieren lassen, während die Engländer ihren Gästen nur das Ehrentor gestatteten.

Neueste Telegramme.

Schlachtsteuer in Preußen

Berlin, 11. Dezember.

Die Preußische Regierung plant die Einführung einer Schlachtsteuer nach süddeutschem Muster. Gegen die Einführung dieser Steuer erhebt das Fleischergewerbe Einspruch. Von dieser Seite sind, wie die „Fleischerverbandszeitung" mitteilt, Bestrebungen im Gange, das Zustandekommen dieser Steuer, die vom Gewerbe als eine Sonderbelastung empfunden wird, zu verhindern.

Freiherr v. Ompteda †.

München, 11. Dezember. Freiherr von Ompteda, der bekannte Schriftsteller, ist in München nach langem schweren Leiden im 69. Lebensjahre gestorben.

Schiffbau-Einstellung

London, 11. Dezember. Die Cunard-Company hat den Bau ihres neuesten Schiffes, das der größte und luxuriöseste Dampfer der Welt und im Februar 1932 vom Stapel gelassen werden sollte, eingestellt. Dreitausend Arbeiter waren beim Bau des Dampfers in Clydebank beschäftigt.

Zamora Staatspräsident.

Madrid, 11. Dezember. Zum Staatspräsidenten von Spanien wurde gestern durch die Nationalversammlung Alcala Zamora mit 362 von 410 Stimmen gewählt.

Eingesandt.

Diese Rubrik dient der freien Meinungsäußerung unter Verantwortung des Einsenders. Die Redaktion übernimmt lediglich die preßgesetzliche Verantwortung.

Warum Volksbegehren?

Für einen großen Teil der „standesbewußten" sogenannten bürgerlichen Welt erscheint die Beteiligung am Volksbegehren zum Zwecke der Auflösung des sächsichen Landtages unmöglich, weil der Antrag von der kommunistischen Partei ausgegangen ist. Man muß aber die Zipfelmütze noch sehr tief über den Ohren sitzen haben, wenn man nicht erkennen kann, daß das rote Volksbegehren sich in ein braunes, und damit in ein von nationalem Geiste getragenes, umgewandelt hat. Die Nationalsozialisten, welche doch niemand brüderlicher Sympathien zu Moskaus Fremdenlegionären bezichtigen wird, haben sich in klarer Erkenntnis der politischen Gegebenheiten dieses Volksbegehren zu eigen gemacht, nicht um das staatliche Leben im engeren Vaterlande zu verwirren, wie vielfach behauptet wird, sondern um eine Klärung der innerpolitischen Verhältnisse herbeizuführen. Die „Souveränität des Volkes" gilt ja im allgemeinen als markantestes Kennzeichen der vielgepriesenen Demokratie. Sie findet ihren lebendigen Ausdruck in dem Gremium der vom Volke gewählten Vertreter, dem Landtag. Niemand wird behaupten können, daß der derzeitige Landtag auch nur einigermaßen dem Volkswillen entspricht. Das sächsische Volk in seiner überwiegenden Mehrheit hat keinerlei Ursache, mit dessen bisherigen „Wirken" zufrieden zu sein. Hat es doch der sächsische Landtag seit anderthalb Jahren trotz zahlreicher Versuche nicht fertig gebracht, eine verantwortliche Regierung zu bilden. Man mag zur Regierung Schieck stehen, wie man will, sie kann als geschäftsführende Regierung die sächsichen Belange gegenüber der Reichsregierung nicht mit dem Nachdruck vertreten, der im Interesse der sächsichen Wirtschaft unbedingt nötig ist. Hinter ihr steht nicht die Mehrheit des sächsischen Volkes, und nur diese kann einer Regierung die erforderliche Festigkeit geben. Trotzdem das Land Sachsen überwiegend antimarxistisch eingestellt ist, macht das marxistische Bonzentum allerorten seinen verderblichen Einfluß geltend, ohne im wahrsten Sinne dazu „berufen" zu sein. Man denke an die vielen, von reinen Parteibuchbeamten rötlicher Couleur besetzten leitenden Stellen im Staate. Nur ein laxes, seiner Verantwortung nicht bewußtes Bügertum konnte dulden, daß selbst fragwürdige Erscheinungen aus der unseligen „Aera Zeigner" bis heute in maßgebenden Regierungsstellen sitzen. Aber man hatte ja im Lager gewisser bürgerlicher Parteien nur das eigene Interesse im Auge und vergaß ganz, daß unsere ureigensten Interessen mit dem Wohl und Wehe des Staatsinteresses untrennbar verbunden sind. Dem Marxismus konnte diese engstirnige Parteimoral bürgerlicher Splitterparteien — auch die „großen" Parteien des Bürgertums bilden keine Ausnahme — für seine dunklen Pläne nur recht sein. Vermochte er doch um so ungestörter im Trüben zu fischen. Wie herrlich weit er es damit gebracht hat, muß jeder erkennen, der nicht mit Blindheit geschlagen ist. Die schönsten Blüten sturer Parteipolitik sind jedoch bei der vor kurzem „getätigten" Wahl des Landtagspräsidiums gezeitigt worden. Im antimarxistischen Sachsen ein marxistischer Landtagspräsident und als seine Stellvertreter die Leuchten zweier „Hanomagparteien", die bei der nächsten Wahl aller Voraussicht nach das Zeitliche segnen werden. Das heißt doch wahrlich aller politischen Vernunft ins Gesicht schlagen und mit dem Willen des „souveränen" Volkes Schindluder treiben. Hier gilt es endlich einen Strich unter eine unrühmliche Vergangenheit zu machen. Die Federn liegen bereit, man geht nur zum Rathaus, dort kann sie jeder Einsichtige seiner „kochenden Volksseele" entsprechend in beliebiger Stärke benutzen. Deutsche Volksgenossen, wehrt Euch gegen dieses System der politischen Unvernunft, mit dem Euch einzig verbliebenen Recht des völkischen Aufbegehrens! Wer nur irgendwo den Wunsch in sich spürt, eine Besserung der bestehenden Verhältnisse herbeizuführen, der trage sich in die Liste ein. Man denke nicht, daß man zum Volksentscheid auch noch zurecht komme, das Volksbegehren wird auch ohne deinen Namen Erfolg haben. Je überwältigender das Volksbegehren, desto leichter der Volksentscheid. Wer Notverordnungen als den einzig wahren Ausdruck der Staatskunst anzuerkennen bereit ist, der bleibe ruhig zu Hause. Der politisch indifferente „Staatsbürger" hat kein Recht zur Kritik. Man sympathisiere nicht nur, sondern jage den feigen Hund, der sich noch irgendwo versteckt hält, aus dem Ich heraus und bekenne sich offen zur mannhaften Tat. Es ist schon mancher an bloßer Sympathiekur zugrunde gegangen. Unser ganzes Sehnen gilt einem vom marxistischen Geiste befreiten Sachsen und einer freien, ehrenvollen Zukunft für unser engeres und damit zugleich weiteres Vaterland, das trotz aller marxistigem Vergiftungsversuch immer noch Deutschland heißt.

Sch.

Du kannst Dich noch satt essen und hast ein warmes Zimmer.
Hast Du schon an die gedacht, die das nicht mehr können.
Hast Du schon zur Nothilfe gegeben?

Von der Lichtspielbühne.

Prinzeß-Lichtspiele. „3 Tage Liebe." Ein Filmsingspiel des Alltags ist dieser 100prozentige Tonfilm, in der Hans Albers, der Greifer des Erfolges, neben Käthe Dorsch, Deutschlands genialster Schauspielerin und seit ihrer „Lindenwirtin" dem deutschen Tonfilm unvergeßlich, die Hauptrollen spielen. Nur wenigen war es bisher vergönnt, Käthe Dorsch und Hans Albers auf der Bühne zu sehen, erst der Tonfilm ermöglichte dies. In „3 Tage Liebe" vereint der Film diese beiden wundervollen Schauspieler. Nicht in großer, prunkvoller Aufmachung mit Tanzpalästen und in Frack und Pelz, auch nicht die frivole Liebe mit kräftigen Andeutungen und knapper Bekleidung, nein, die schlichte, einfache Liebe, wie sie im Alltag blüht, gibt Käthe Dorsch mit so viel Innigkeit und Herzensgüte, daß man seine helle Freude daran hat. Hans Albers spielt den Möbelpacker Franz mit einer sprechenden Natürlichkeit, ein ganzer Kerl, der das Herz auf dem rechten Fleck hat. Der Regisseur Heinz Hilbert hat diesen Film mit viel Sorgfalt und Liebe bearbeitet. Dazu läuft noch ein Lustspiel, ein Kulturfilm und die neue Emelka-Ton-Wochenschau. Ein gutes Programm.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 13. Dezember, 3. Advent.

Waldenburg. Vorm. 1/2 10 Predigt von Pfarrer Roßbach-Remse. 11 Uhr Kindergottesdienst. Lukas 1, 57—69, 76—80: Wie die Geburt Johannes des Teufers geschah!

Waldenburg-Altstadt. Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt. (Oberpfr. Kaiser.)

Niederwinkel. Vorm 8 Uhr Predigt. (Oberpfr. Kaiser.)

Oberwinkel. Vorm. 9 Uhr Lesegottesdienst.

Schwaben. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Darnach Beichte und Kommunion (Pfarrer Ranft-Ziegelheim). — Mittwoch, den 16. Dez., abends 7 Uhr Adventsabendkommunion (Pfr. Ranft).

Franken. Nachm. 2 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1/4 4 Uhr anstelle des Kindergottesdienstes Adventssingen im Pfarrhaus.

Ziegelheim. Vorm. 1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrvikar Sallmann-Schlagwitz).

Oberwiera. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Niederwiera. Vorm. 1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Remse. Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst, da der Pfarrer in Waldenburg. — Dienstag abend 8 Jungmädchenverein. — Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde.

Weidensdorf. Früh 3/4 8 Uhr Abendmahl, 8 Uhr Gottesdienst.

Callenberg-Reichenbach Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittag 1/2 4 Uhr Adventsfeier im Großmütterchenverein. — Dienstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr Jungmädchenverein.

Grumbach. Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Langenchursdorf-Falken. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst. — Dienstag abend 8 Uhr Jungmädchenverein.

Wolkenburg. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Im Anschluß Beichte und heil. Abendmahl. 1/4 11 Uhr Kindergottesdienst in der Pfarre. Nachm. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst. — Dienstag abend 8 Uhr Jungmädchenverein (Weihnachtsfeier).

Kirchliche Vereinsnachrichten.

Schlagwitz, Franken, Schwaben: Donnertag, den 17. Dez., Jugendabend im Pfarrhaus (Weihnachtsfeier).

Landestheater Altenburg.

Spielplan vom 13. Dezember bis 21. Dezember.

Sonntag: „Die letzte Fahrt des U-Bootes 116". Schauspiel. 15 1/4 Uhr. „Die Blume von Hawai". Operette. 19 3/4 Uhr. Dienstag: „Frauen haben das gern". Schwank-Operette. 19 1/4 Uhr. Donnerstag: „Tartüff". Komödie. 19 Uhr. Freitag: „Hänsel und Gretel". Märchenspiel in 3 Bildern. Hierauf: „Die Nürnberger Puppe". Kom. Oper. 19 1/2 Uhr. Sonnabend: „Die Doppel-Ehe". Schwank. 20 Uhr. Sonntag: „Die Wundertanne am Wurzelstein". Märchenspiel. 15 1/4 Uhr. Montag: „Konzert, Bunte Tänze und Gesangsvorträge". 20 1/2 Uhr.

Witterungsbericht.

Waldenburg, 11. Dezember. Mittags 12 Uhr — 1 Grad C., morgens 8 Uhr — 2 Grad C., tiefste Nachttemperatur — 2 Grad C., Feuchtigkeitsgehalt der Luft 71 Prozent. Barometerstand 767 mm Windrichtung Nordost. Niederschlagsmenge in den letzten 24 Stunden 5,0 mm. Witterungsaussicht: Wolkiges Wetter ohne Niederschläge mit Frost.

SLUB Wir führen Wissen. MUSEUM Naturalienkabinett WALDENBURG